

Landwirtschaft in der Antike – Zweifelderwirtschaft

Setzt die Begriffe richtig in den Lückentext ein!

Zweifelderwirtschaft
Düngermethoden

Bebauung
Speiseplan

Landwirtschaft
Eigenbedarf

Die Landwirtschaft bildet die Grundlage der antiken Wirtschaft. Das mediterrane Klima mit hohen Niederschlägen im Winter und sonnenreichen Sommern ließ ein breites Spektrum an Wirtschaftspflanzen zu. Die wichtigsten Produkte waren Getreide (Weizen, Dinkel, Gerste), Obst (Birnen, Äpfel, Feigen, Kirschen, Zwetschken, Weintrauben, Nüsse, Oliven) und Gemüse (Sellerie, Kohl, Rote Rüben), begleitet von Tierzucht (Rinder, Ziegen, Schafe), insbesondere Hülsenfrüchte (Ackerbohnen, Linsen, Erbsen) sowie Fischfang und Jagd (Wildschweine, Hirsche). Die Landwirtschaft diente zunächst dem Eigenbedarf, später wurden überschüssige Erzeugnisse verkauft und exportiert.

Vorwiegend wurde eine Zweifelderwirtschaft betrieben. Dabei wurde die Ackerfläche in zwei Felder aufgeteilt. Auf dem einen Feld säte man Feldfrüchte aus. Das andere blieb als Brache liegen (wurde nicht genutzt), damit sich der Boden erholen konnte. Die Römer hatten erkannt, dass eine falsche oder keine Düngung zum Auslaugen der Böden führte, so entwickelten sie verschiedene Düngermethoden. Zur Düngung des Bodens kamen Tiermist, menschliche Fäkalien, Kompost oder Asche in Frage.

Mit den Eroberungsfeldzügen der Römer verbreiteten sie ihre landwirtschaftliche Betriebsform in die neuen Provinzen. Damit veränderten sie deren Landschaften, etwa durch intensivierete Bebauung von Ackerland: Getreide wurde angebaut und nach Rom importiert, begleitet von Obst- und Gemüsebau sowie Vieh- und Weidewirtschaft. Auf diese Weise gelangten landfremde Pflanzen und Tiere in die jeweils eroberten Regionen und veränderten auch den Speiseplan der einheimischen Bevölkerung.

Textgrundlage: Thommen, Lukas: Umweltgeschichte in der Antike, München 2009, S. 35-39 und 78-83. © Verlag C.H. Beck oHG, München.

Arbeitsaufträge:

1. Nenne die Lebensmittel, die den Menschen in der Antike zur Verfügung standen und vergleiche sie mit unseren heutigen.
2. Erkläre, was du unter einer Zweifelderwirtschaft verstehst.
3. Erläutere, wie sich die Ernährung der Bevölkerung, die von den Römern beherrscht wurde, verändert hat. Ihr könnt daraus auch ein Rollenspiel machen: Eine Person übernimmt die Rolle des Römers, die andere die einer in der Provinz lebenden Person.